

© Solothurner Zeitung / MLZ; 20.04.2004

Kultur

### **Druckgrafik als vielfältiges Experimentierfeld**

SENSIBEL · Ursula Jakob zeigt ihre neuesten Bildfindungen in der Galerie Quellgasse in Biel

*Béatrice Schmidt.* Ein Blick in die Ausstellung von Ursula Jakob in der Galerie Quellgasse in Biel offenbart, welche Experimentierfreude druckgrafisches Schaffen freisetzen kann. Die Bildwelten pendeln zwischen Widerstand und Ausdrucksfreiheit.

Flüchtige Linien neben geometrischen, monochromen Flächen. Alltägliche, wenig spektakuläre Industriezonen, verlassene Hafengegenden, überblendet mit Erinnerungen aus dem eigenen fotografischen Skizzenbuch, Wiesenlandschaften tauchen auf und unter, dabei die reiche Palette an sensiblen Abstufungen und Halbtönen ausreizend. Die samtige Oberfläche des hochwertigen Büttenpapiers strahlt malerischen Charme aus. Schatten werfen weiche Übergänge und plötzlich entstehen im buchstäblichen Sinn bestechend schöne Drucke, Unikate mit klaren Linien von seltener Tiefe und Bildwirkung.

In ihren Werken visualisiert Ursula Jakob (\*1955) die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Zustände. Die seit 1985 freischaffende Künstlerin aus Burgdorf und seit 1999 Dozentin für Tiefdruck an der Hochschule der Künste in Bern, gehört zu jenen Kunstschaffenden, die das Gestalterische mit dem Handwerklichen lustvoll verbinden.

Die Technik der Heliogravüre zum Beispiel, ein manuelles Tiefdruckverfahren aus dem 19. Jahrhundert, setzt sie durch ihre Kompositionen und Bildausschnitte zeitnah um. Die erforderliche Druckplatte wird ähnlich wie bei der Aquatinta-Radierung hergestellt. Allerdings zeichnet die Künstlerin dabei nicht direkt auf die Kupferplatte, sondern überträgt das Bild auf fotomechanischem Weg.

### **Der Druck wird eigenständiges Bild**

Doch damit nicht genug. Was durch seine exzessiv kommerzielle Nutzung fast ein bisschen in Verruf geriet, verleiht Ursula Jakob Unikatcharakter. Ihre Heliogravüren überarbeitet sie Schicht um Schicht, bis die von der Künstlerin neue bildnerische Wirklichkeit entsteht, die «Vergangenes mit Gegenwärtigem verbindet und Zukünftiges erahnen lässt», sagt Galerist Alfred Maurer. «Ursula Jakobs Bildwelten erzählen von Raum und Zeit, vom Ausserordentlichen des Gewöhnlichen».

Druckgrafik genießt beim Publikum seit jeher unterschiedliche Wertschätzung. Zu finden ist der Grund dafür in den Begriffen Original und Einzelstück einerseits, Reproduktion und Serienprodukt andererseits. Natürlich hat die Druckgrafik mit Auflage zu tun. Doch eine auf drei Stück limitierte Auflage eines Blattes ist indessen nicht ein Drittel Original, sondern eine eigenständige Leistung. Die künstlerische Aussage und die ästhetische Information können durch die Vervielfältigung nicht verwässert werden. Jeder einzelne Druckabzug hält eine Phase im Arbeitsprozess fest und wird in aufwändiger Handarbeit hergestellt. Das Drucken lässt Ursula Jakob Raum für spontanes Experimentieren und bietet ihr gleichzeitig Widerstand. Die Überblendungen und Überlagerungen von verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen führen zu unerwarteten Entdeckungen.

Die Ausstellung dauert noch bis 1. Mai 2004. Galerie Quellgasse 3, Biel, offen Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.

Von Raum und Zeit Ursula Jakobs Druckgrafiken werden mittels aufwändiger, heute selten gewordener Technik der Heliogravur hergestellt. zvg